

Fanprojekt Dresden e.V. | Löbtauer Straße 17 | 01067 Dresden

Hannover 96, Polizei Hannover, Fanprojekt Hannover

Polizeidirektion Dresden, SG Dynamo Dresden,  
Geschäftsbereich Ordnung & Sicherheit der LH Dresden,  
Jugendamt Dresden, Bundespolizeiinspektion Dresden

Koordinationsstelle Fanprojekte, DFB-Hauptabteilung  
Prävention und Sicherheit, DFB Fananlaufstelle

FON  
0351 48 52 049

FAX  
0351 48 52 056

MAIL  
mail@fanprojekt-dresden.de

WEB  
www.fanprojekt-dresden.de

Dresden, 15.09.2016

## AUSWERTUNG DER BEGEGNUNG DER 2. BUNDESLIGA ZWISCHEN HANNOVER 96 UND DER SG DYNAMO DRESDEN AM 11.09.2016

BANKVERBINDUNG  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE20 8505 0300 3120 0350 08  
BIC: OSDDDE81

Steuer-Nummer:  
203/141/10227K03

Vereinsregister-Nummer: 4249  
Gerichtsstand Dresden

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir schreiben Ihnen, um uns für die Zusammenarbeit bei o.g. Spiel zu bedanken und die Sichtweise der Dynamo-Fans auf den Spieltag und seine Rahmenbedingungen zu schildern. Von den mitgereisten Dynamo-Anhängern haben **1.228 Personen** an unserer Online-Umfrage zu diesem Spiel teilgenommen.

### ZUSAMMENARBEIT IM VORFELD

Im Vorfeld des Spiels erfolgte ein intensiver Austausch mit dem Fanprojekt Hannover sowie der Fanabteilung der SG Dynamo Dresden. Darüber hinaus standen wir in Kontakt mit einem szenekundigen Beamten sowie einem Vertreter des Führungsstabes der Polizei Hannover, die uns Informationen zum Spieltag zukommen ließen und die auf Kommunikation ausgelegte Einsatztaktik bei gleichzeitig hoher Präsenz erklärten. Zudem meldete sich ein am Spieltag letztlich nicht zum Einsatz gekommener Verantwortlicher für einen Lautsprecherkraftwagen, der uns fragte, welche Ansprache und ggf. musikalische Untermalung bei den Fans der SG Dynamo Dresden positiven Anklang finden würde.

### SPIELTAG:

Das Fanprojekt Dresden war mit drei hauptamtlichen MitarbeiterInnen vor Ort. Der Großteil der Dynamo-Anhänger war individuell mit PKW und Kleinbussen angereist. Insgesamt waren ca. 4500 Dynamo-Fans in Hannover zu Gast.

Die Dynamo-Fans haben den Spieltag sehr differenziert wahrgenommen. Während insbesondere die Stimmung im Gästeblock mit der Note 1,25 sehr positiv bewertet wurde, wurde vor allem die Einlasssituation am Südeingang (4,24) und das Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions (3,74) negativ bewertet.

Obwohl die Bewertung der Polizei außerhalb des Stadions aufgrund des Vorgehens am Vorblocker nicht gut ist, loben einige Anhänger die Kommunikation mit den Einsatzkräften jenseits der Situation am Einlass.

Dennoch zeigten die Dynamo-Fans insbesondere Unverständnis für die Situation am Vorblocker, die dazu führte, dass eine enorme Drucksituation an den lediglich zwei

ANERKANNTER FREIER  
TRÄGER DER KINDER-  
UND JUGENDHILFE

Zugangsschleusen zum Vorplatz entstand. Diese führte dazu, dass vorrangig bei jüngeren Fans Panik ausbrach und sie – mit Erlaubnis der Einsatzkräfte – teilweise weinend über die Gitter klettern durften. Obwohl vor allem zwischen 12 und 13 Uhr hunderte Fans an den zwei schmalen Zugangsschleusen am Vorblocker gedrängt auf Zugang warteten, floss dennoch PKW-Verkehr am Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg weiter, was natürlich ausgesprochen problematisch war.

Leider ist das Kurvengespräch aufgrund der Abwesenheit der Polizeivertreter an dem Tag ohne Absage ausgefallen. Dies ist insbesondere deshalb ärgerlich, weil weitere Funktionsgruppen auf eben dieses Gespräch warteten und es einen dringenden Bedarf gab, sich zum weiteren Vorgehen abzusprechen. Auch der Versuch, mit dem Führungsstab telefonisch eine rasche Lösung zu finden, scheiterte, was allerdings bereits zwischen dem betreffenden Polizeibeamten und unserem Mitarbeiter konstruktiv ausgewertet wurde.

Die MitarbeiterInnen der Fanabteilung und des Fanprojektes sprachen Fans an, die sich bereits auf dem Vorplatz aufhielten und aufgrund der Situation noch recht aufgelöst waren oder in Diskussionen mit Einsatzkräften, um diese zügig ins Stadion zu bitten.

Einige Fans beschwerten sich darüber, dass Mitarbeiter des heimischen Ordnungsdienstes mit Quarzsandhandschuhen agierten und teilweise auch damit zuschlügen.

Zudem wurde von sehr vielen Fans kritisch angemerkt, dass an einem Kiosk bereits zur Halbzeit die Getränke aufgebraucht waren.

Darüber hinaus gab es viele Fans, die nicht nachvollziehen konnten, warum sie als erkennbare Dynamo-Fans nicht auf die Haupttribüne gelassen oder von dort umgesetzt wurden. Durch die Faninformationen, die im Vorfeld durch die SG Dynamo Dresden und uns gestreut wurden, konnten viele von diesen Anhängern offenbar nicht erreicht werden.

Negativ erwähnt wurden von den Fans vor allem der teure, unzureichend ausgeschilderte Gäste-Parkplätze, die Situation am Catering (teilweise keine Rückgabe der Pfandbecher möglich, Getränke zur Halbzeit leer), das Auftreten von behelmtter und verummter Polizei am und im Stadion sowie vorrangig die Situation am Vorblocker.

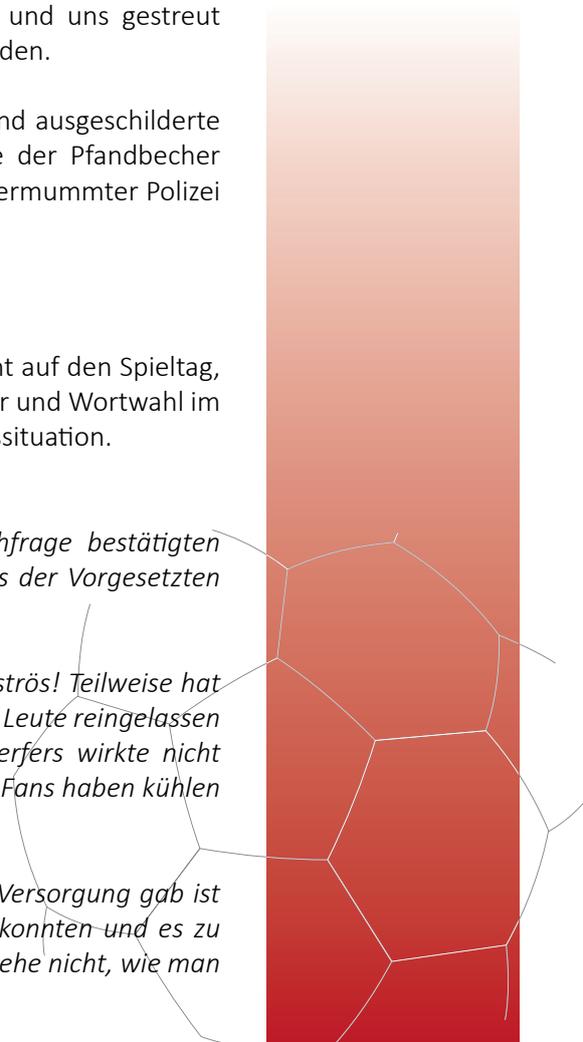
## **RÜCKMELDUNGEN VON DYNAMO-FANS (AUSZÜGE)**

In unserem Auswärtsfragebogen schilderten viele Dynamo-Fans ihre Sicht auf den Spieltag, die wir Ihnen an dieser Stelle auszugsweise wiedergeben möchten (Fehler und Wortwahl im Original). Die meisten negativen Rückmeldungen erhielten wir zur Einlasssituation.

*Die erste ‚Sicherheitsschleuse‘ der Polizei war eskalativ. Auf Nachfrage bestätigten mehrere Beamte, dass das Konzept nicht zielführend ist aber seitens der Vorgesetzten angewiesen wurde. Absolut unnötiger Stress vor Spielbeginn.*

*Die Schleuse vor dem Gästeblock mit einer Breite von 50cm war desaströs! Teilweise hat der richtige Einlassdienst gar nichts zu tun gehabt weil nur sporadisch Leute reingelassen worden! Das Muskelspiel der Polizei mit Auffahren eines Wasserwerfers wirkte nicht gerade deeskalierend! Gott sei Dank brach da keine Panik aus und alle Fans haben kühlen Kopf behalten!*

*Das ist schon in der Halbzeitpause im Gästeblock Probleme mit der Versorgung gab ist ein Skandal. Dass sich wieder ein paar überhaupt nicht benehmen konnten und es zu Rangeleien am Imbiss gab, ist trotzdem nicht so akzeptieren. Ich verstehe nicht, wie man*



*für 4500 angereiste Gäste fünf oder sechs Kassen offen hat. Da muss man sich auch nicht wundern, wenn die Leute irgendwie im bisschen durchdrehen. Aber noch mal, sowas hilft überhaupt nicht. Schade! Sonst war alles prima.*

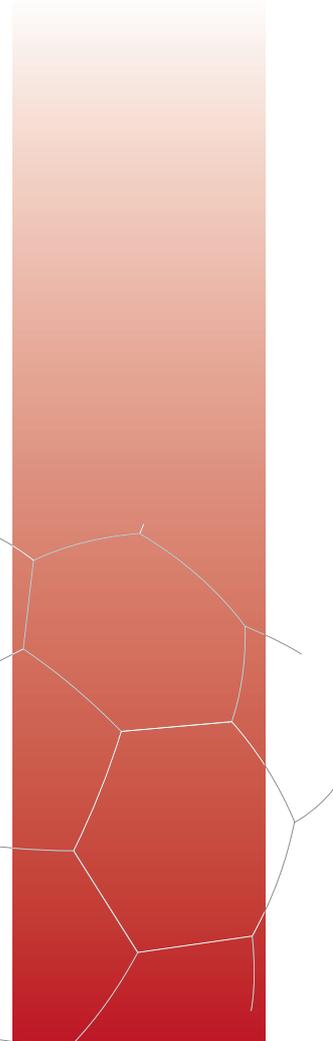
*Das Catering war unter aller Sau! Nach 15min war nicht nur das Alk.-freiBier alle sondern die Kühlschränke waren komplett leer!!! Kein Wasser, keine Sprite, kein ... Das kann doch nicht wahr sein. Wie haben die Veranstalter das nur in der 1. Liga geschafft oder gab es da bei 30°C auch kein Wasser? Wir sind ja nun auch nicht spontan in Hannover aufgekreuzt... Sonst alles gut aber das geht gar nicht.*

*Miserables Sicherheitskonzept, ich wollte mit meiner Freundin in den W11 Block, für diese wir auch reguläre Tickets hatten. Wir kamen nicht herein, da ich einen Fanschal von Dynamo hatte. Wir mussten also in den voll mit übertriebener Polizeipräsenz S-Block. Meine Freundin hatte sehr viel Angst. Die Kontrollen waren miserabel organisiert, es kamen nur 150 man rein. In meinen Augen wurden wir so sehr provoziert, dass es zu einem Einlasssturm fast gekommen wär. Alles in allem kamen wir uns vor, als wären wir Schwerverbrecher! Meine Freundin und ich überlegen uns in Zukunft überhaupt noch zu aufwärtsspielen zu fahren.*

*Die Parkplatzsituation war etwas komisch. Nachdem der vorgesehene Parkplatz voll war, verwies der Polizist auf irgendeinen Schützenplatz. Allerdings gab es direkt daneben weitere Parkplätze, welche aber nirgendwo genannt worden. Da immer viele Dynamo Fans mit Auto kommen, auch bitte mal über Ausweichparkplätze informieren. Einlasssituation war sehr schlecht. Es wurden immer nur 100 Personen durch eine Schleuse der Polizei durchgelassen und dann wurde diese wieder für Ca 10 min dicht gemacht. Die Stimmung wird durch soetwas sehr aufgeheizt und die Leute bekommen durch die Enge Angst (müsste ein Ca 16 Jahre altes Mädchen beruhigen).*

*Ich war aufgrund von Stau und Laufweg zum Stadion erst gegen 12:15 Uhr am Stadion. Ich dachte, ich habe irgendwo gelesen, dass es eine Ausschilderung gibt...muss ich wohl übersehen haben. Was sich am Eingang bzw. Vorplatz abspielte konnte man nicht verstehen. Die Polizei hat hier unnötiger Weise sich selbst keinen Gefallen getan. Es waren nur zwei sehr schmale Eingänge verfügbar und hier wurden immer mal aller paar Minuten 100 Leute (eher weniger) durchgelassen. Klar, dass da Stress auch bei den Fans entsteht. Es wird gedrängt. Die Ordnungsleute der Hannoveraner haben dann zumindest die Frauen und Kinder durch die Gitter gelassen. Aber man merkte der Polizei an, dass die hier was machen musste, was sie eventuell selber nicht wollten (hoffe ich zumindest). Ich habe auch zu einer Polizistin gesagt, dass sie sich da das Leben selber schwer machen. Sie warf mir einen verständnisvollen Blick zu. Bei einem kurzen Gespräch mit dem „Dialog Polizei“ wurde mir gesagt, dass sie selber nichts dafür können, wie die Situation gerade war. Einer meinte, sie haben die Zahl der Leute pro Durchlass schon hochschrauben können. Mit der Meinung vieler anderer war der ganze Auftritt der Polizei unterirdisch. Ich verstehe den ganzen Auftritt eh nicht. Da waren genügend Tore und Leute am „richtigen“ Einlass. Man hätte das so locker regeln können. Haben wir ja in Berlin gesehen. Weniger bzw. ruhigere Polizei und alles geht friedlich ab. Selbst die Hannoveraner Ordner konnten den Auftritt nicht verstehen. Ich kann mir auch nicht vorstellen, dass wir die ersten sind, die mit mehr als 4.400 Fans ankommen. Aber auch hier müssen wir wahrscheinlich noch lernen, ruhiger zu bleiben. Bis ich auf dem Platz war, verging knapp eine Stunde. Schade auch für Hannover, weil ich dadurch natürlich das eine oder andere Getränk weniger getrunken habe. Ansonsten war es ein guter und lautstarker Auftritt von uns. Ps.: Warum habe ich eigentlich 3€ mehr bezahlt? „Unsere“ Ordner konnten auch nichts ausrichten.*

*Die anreisenden Dynamofans wurden, ähnlich wie 2012, wie das letzte Viehzeug beim Einlass behandelt. Der einzige Grund, dass es diesmal glimpflich abgelaufen ist, war, dass das Spiel bei Tageslicht stattfand. Sinnloses Aufheizen der Gemüter durch künstliches Verlangsamten der einströmenden Gästefans, obwohl viele schon zwei Stunden vor Anpfiff*



am Stadion erschienen sind um dem Ärger zum entgehen, war diesmal anscheinend die Strategie der Polizei. Nur wenige Fans wurden nach Vorzeigen der Eintrittskarte auf den Stadionvorplatz gelassen. Die restlichen Anhänger glaubten derweil an ein Kippen der Lage, da bei gleichbleibendem Tempo des Einlasses bis zum Spielbeginn mitnichten mit einem Hereinkommen aller Gästefans zu rechnen war. Es war allerdings deutlich erkennbar, dass der Großteil der Dynamofans derartiges Vorgehen seitens der Polizei bereits erlebt hatte und sich trotz des verständlichen Ärgers nicht überwiegend provozieren lies. Nichts desto trotz brachen mehrere Frauen und Kinder in Tränen aus und durften zum Glück die erste Sicherheitskontrolle (wobei Sicherheit hier im Grunde genommen der vollkommen falsche Begriff ist) nach einer Klettereinlage passieren. Positiv zu erwähnen ist, dass die Polizisten, welche am Eingang eingesetzt worden sind, verhältnismäßig ruhig geblieben sind und es zu keinem Einsatz von Pfefferspray (Warum eigentlich auch?) kam. In den meisten Gesichtern der niedersächsischen Polizisten war jedoch zu erkennen, dass auch sie nicht so recht wussten, was der Sinn dieses ganzen Unterfangens war. An die Einsatzleitung der Polizei: Setzen, 6!. Es hätte an diesem Tag wohl keinen einzigen Polizisten, keinen der drei Wasserwerfer (Extra aus Bremen angekarrt, war bestimmt nicht teuer) und keinen der nervösen Polizeihunde bedurft, um ein friedliches Eintreten der Gästefans ins Stadion über die Bühne zu bringen. Tut doch bitte beim nächsten Mal ansatzweise so, als wöllten sich die Zuschauer nur ein Fußballspiel angucken. Vielleicht klappt es dann.

Der Einlass in den Bereich bis zum Tor mit den Ticketsgeräten würde durch die Polizei unnötig behindert. Gespräche mit den Ordnern an den Schutzgittern ergaben dass die Vorgehensweise durch die Polizei initiiert wurde und nicht die Bedenken der Ordner berücksichtigt wurden. Durch die Vorgehensweise, obwohl 45 Minuten vor Ort könnten wir schließlich ca. 5 Minuten vor Spielbeginn zur letzten Sicherheitskontrolle am Eingang. Weitere Anmerkung: Die Ausschilderung zum Gästeparkplatz war nicht gegeben sodass ca. 3 Kilometer entfernt vom Stadion in einer Seitenstraße glücklicherweise ein Stellplatz gefunden wurde. Bei der Versorgung mit Getränken oder etwas zum Essen war das Service-Team überfordert sodass sehr kritisch für beide Seiten wurde. Positiv war dass beim Verlassen des Stadion kein Behinderung durch die Polizei verursacht wurde. Fazit: Der Tag war nach dem hervorragend Spiel neben den genannten Anmerkung gelungen!

Strecke zum Gästeparkplatz war sehr gut ausgewiesen. Hinweis auf Alternative Parkplätze die es gab und nur durch Zufall gefunden wurden, wäre gut gewesen. - Die durch die Polizei errichtete Barriere kurz vor der Sicherheitskontrolle war unnötig. Der Einlass hier war zudem nur einen halben Meter breit und wurde immer wieder verschlossen. Die Ansagen der Polizei (durch die Lautsprecher) einfach langsam in das Stadion rein zu gehen waren dabei sehr irritierend, da es aufgrund der Schleuse nicht vorwärts ging. - Dass aufgrund der engen Schleuse der Druck in das Stadion zu kommen zunimmt, war zu erwarten. Aber beim ersten drängeln der Fans gleich mit einem Wasserwerfer vorzufahren und auf die wartenden Fans zu zielen, ist für mich keine Deeskalationsstrategie.

In den Zügen und beim Fußmarsch vom Bahnhof zum Stadion war die Polizei sehr höflich und deeskalationsorientiert. Großes Lob. Die Einlasskontrollen vorn dem Stadion hatten Magdeburg-Charakter. Total Menschenunwürdig.

Durch Lautsprecherdurchsagen wurde gefühlt minütlich provoziert! „Gehen Sie schnell durch den Einlassbereich“ etc. Ja wo soll ich denn durch? Polizei hat doch bewusst wieder alles aufgehalten und das 20min vor Spielbeginn

Ein Trichter vor dem Eingang zum Gästeblock verhindert selbstverständlich das Überrennen der Eingangskontrolle. Die Durchführung sollte jedoch mit Augenmaß betrieben, regelmäßig auf Sinnhaftigkeit überprüft und verantwortet werden. Die Errichtung der Hamburger Gitter mit einem viel zu kleinen Durchlass (ca. 1 Meter) für zu viele Wartende

*barg erhebliches Verletzungspotential für die Gästefans. Ich bin recht groß und kann mich in einer solch großen schiebenden und drückenden Masse behaupten, anderen körperlich kleineren Personen ist dies nicht gelungen. Ich empfand die Maßnahme als schlecht umgesetzt und gefährlich. Der Polizei ist der Vorwurf zu machen, die Lage nicht regelmäßig neu beurteilt zu haben. Es hätte auch anders ausgehen können. Insbesondere da die Polizei selbst auf die Gefahren für kleine Kinder hingewiesen hat. Zu der Zeit als ich mich in dem trichter befand (ca. 30 Minuten) herrschte eine ruhige und entspannte Atmosphäre.*

*Rückgabe der Pfandbecher nach dem Spiel katastrophal, da kaum Rücknahmestellen und unangemessen langer Bearbeitungsprozess (jeder Becher wurde einzeln dahingehend kontrolliert, ob er Risse o.ä. hat; zu wenig Personal für Pfandrückgabe - dafür unzähliges und ‚arbeitsloses‘/gelangweiltes Personal für Speise- und Getränkezubereitung)*

*Ordner schlugen auf Dynamosfans ein Teilweise mit Quarzsandhandschuhen.*

*Mir wurde gesagt, dass ich den Einlass bereits schon einmal passieren soll, damit die nächsten 100 Personen auf den Vorhof dürften. Nur doof, dass die Einlassstore von Ordnern versperrt wurden, da ihre Anweisung war, gerade niemanden rein zulassen... Ja was denn nun? Auf dem Vorhof warten oder Einlass passieren?!*

*Das Dialogteam der Polizei sei lobend zu erwähnen. Diese haben die Situation sehr gut unter Kontrolle gehalten und die Kommunikation zwischen der Polizei(Einheiten) und den Fans hergestellt.*

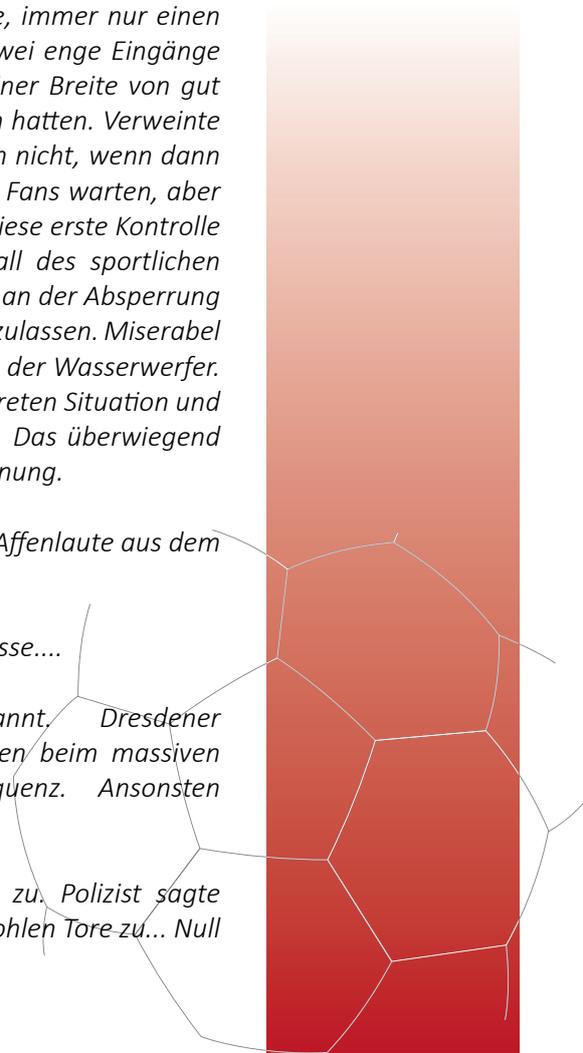
*Der Einlass direkt am Stadion funktionierte ohne Probleme. Problematisch war die vorangestellte sehr unübersichtliche und nicht zielführende Methode, immer nur einen Teil der Fans auf den Vorplatz zu lassen. Die Zuführung über nur zwei enge Eingänge war der Anzahl der Fans nicht angemessen. Dadurch kam es auf einer Breite von gut 50 Metern zu Gedränge, unter dem leider auch eigene Fans zu leiden hatten. Verweinte Kinder und Frauen zeigen das deutlich. Das Konzept funktioniert auch nicht, wenn dann der Einlass am Stadion nicht zügig geht oder die Ordner da auf neue Fans warten, aber keiner nachkommt. Gefühlt sind acht von zehn Fans mit Frust durch diese erste Kontrolle gekommen. Keine gute Basis für ein positives Fanverhalten im Fall des sportlichen Misserfolges. Ok war das Kommunikationsverhalten der Polizei direkt an der Absperrung und das individuelle Reagieren auf Hinweise, Kinder oder Frauen durchzulassen. Miserabel die Kommunikation aus dem Lautsprecherwagen, ebenso die Präsenz der Wasserwerfer. Es ist also zu unterscheiden zwischen Verhalten der Polizei in der konkreten Situation und der Taktik insgesamt, den Einlass so in dieser Form zu organisieren. Das überwiegend besonnene Verhalten der Fans trotz dieser Situation verdient Anerkennung.*

*Zwei unmögliche Situationen, die hervorgehoben werden müssen: 1. Affenlaute aus dem Dynamoblock. 2. Viehtrieb-ähnliche Einlasssituation.*

*„Affenrufe“ gegen den Spieler Sané aus dem Dynamoblock sind scheisse...*

*Marsch vom Parkplatz-Biergarten-Stadion-Parkplatz entspannt. Dresdener Sicherheitsdienst vorm Stadion alles richtig gemacht, das abrücken beim massiven und übertriebenen Fehlverhalten der Polizei war die richtige Konsequenz. Ansonsten gelungener Spieltag. FP mal wieder ohne Fehler, weiter so! ;)*

*Polizei und Sicherheitsdienst schieben sich gegenseitig die Schuld zu. Polizist sagte warum die Security die Tore zumache? Security meinte Polizei hat befohlen Tore zu... Null Kommunikation.*



*Überforderter Catering Service, unstrukturiert und hektisch, Preise zu teuer - 3,80€ /0,5l plus 1€ Pfand, nach dem Spiel nur noch ein Stand offen, somit katastrophale Rückgabe, höchstwahrscheinlich Berechnung damit der Pfand einbehalten werden kann - bei 4.500 Mann und knapp 30 Grad hatte fast jeder einen Becher...!*

*Anfahrtroute zu undurchsichtig. Einfahrt in Heimbereich. Danach von sechs Streifenwagen und einem Motorrad zum richtigen Standort geleitet. Warum so spät reagiert. Eskorte (ein Lotse) schon eher möglich.*

*Es war schade, dass es keine ausgewiesenen Gästeparkplätze gab. Extrem geärgert hat mich das Verhalten der Polizei am Einlass. Mir kamen sofort Erinnerungen an Magdeburg. Ich sah mich bereits mit Pfefferspray in den Augen draußen bleiben. Manchmal kommt es mir so vor, dass Dynamofans bewusst provoziert werden. Die Kommunikationsbeamten waren zwar sehr nett. Eine deutliche Aussage konnten sie jedoch nicht machen. Es wurden lediglich fadenscheinige Gründe aufgeführt. Die Situation war wie in Magdeburg sehr bedrückend, dass kann einem den Spaß am Fussball schonmal nehmen. Die Polizisten im Stadion reagierten auf Frage gereizt.*

*Der Parkplatz war zu klein. Ein Verlassen, um andere Parkmöglichkeiten zu suchen, war sehr langwierig, weil alle dasselbe Problem hatten. Das hätte man sicher etwas eher und besser steuern können (mehrere Parkplätze ausweisen; Sperren der Zufahrt etc.). Emotionen hin und her, wenn Fans teilweise „gröllend“ zur Absperrung gehen und ihre Bierflaschen auch in Richtung Polizei „entsorgen“, darf man sich nicht darüber beschweren, wenn diese etwas rauer reagiert. Sicher hielt es sich im Rahmen. Andererseits war die Polizei beim Einlass etwas zu übervorsichtig, was nicht unbedingt zur Deeskalation beitrug. Gleiches gilt für das Spalierlaufen entlang mehrerer Züge (Polizeitruppen) in voller Montur. Da fühlt man sich gleich unter Generalverdacht gestellt.*

*Hallo, im großen und ganzen war es für uns ein gelungener Sonntag, wenn daß Einlasschaos nicht gewesen wäre. Wir waren gegen 12 am Stadion, also recht früh. Es standen schon einige 100 Dynamos vor uns. Doch keiner durfte rein. Auf Nachfrage bei der Polizei sagte man uns, es werden immer 100 Leute rein gelassen, damit die Ordner in ruhe kontrollieren können. Ok. Das Problem war nur das sie nicht 100 Leute rein gelassen haben sondern 10. Immer mehr Fans sammelten sich vor dem Stadion aber es ging nichts vorwärts. Natürlich kippte die Stimmung, weil alle Angst hatten nicht pünktlich drin zu sein. Dann hieß es alle Frauen rein. Ich war also drin, von Kontrolle allerdings keine Spur ich musste meine Karte zeigen und war im Stadion. Da meine männlichen Freunde alle noch draußen standen, habe ich im Stadion versucht einen verantwortlichen zu finden der sich um die Situation am Einlass kümmert. Wahnsinn, egal wenn ich angesprochen habe, keiner war zuständig. Dann habe ich Thorsten Meier von Hannover getroffen, der mir in einem sehr pampig en Ton sagte das die Polizei das Zepter in der Hand hat und er da auch nichts machen kann. Einen Einsatzleiter von der Polizei habe ich allerdings nicht angetroffen. Gegen 13:15 Uhr waren dann alle meine Freunde drin, und ich habe die Mission „zu helfen“ aufgegeben. Das Spiel und die Stimmung im Gästeblock war Bombe. Friedlich, fröhlich ausgelassen.*

*Ich wohne in Hannover und komme ursprünglich aus dd. Wollte ins Stadion um dd anzufeuern. Mein Sohn ist sechs Jahre alt und war das erste mal im stadion. Er trug ein dynamo t-shirt voller stolz. Der Rest unserer Familie war neutral gekleidet. Am Eingang wurde ich darauf hingewiesen das mein sechs jähriger Sohn mit dem dd tshirt hier nicht herein käme. Er brach mit starken Tränen in sich zusammen. Mein mutterherz blutete. Ich schlag dem Ordner vor es auf links zu drehen. Keine chance. Ich musste meinem Sohn erklären das tshirt auszuziehen. Er schrie vor weinen. Wie soll man das einem sechs*

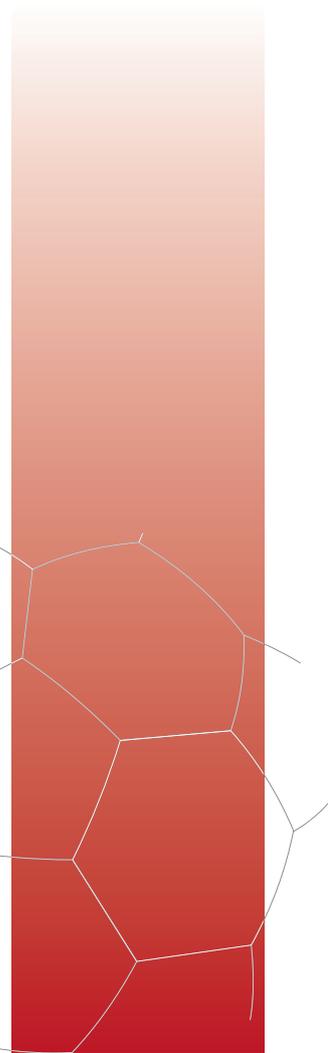
jährigen erklären. Ich bin stinksauer mit dieser Situation gewesen und heute immernoch. Was soll ein kleiner Mann im dynamo tshirt anrichten? Ich brauchte lange um seine Tränen zu beruhigen, selbst 96 Fans hatten Mitleid und waren sehr erregt am Eingang über dieses Verhalten dieses ordners. Ein Ordner ohne herz. P.s. Durch die bitterlich Tränen die mein Sohn vergoss ohne sein dd t shirt am eingang, gelang es meinem Mann ( hannoveraner) das tshirt ins Stadion zu schmuggeln und am Sitzplatz wurde es ihm voller Stolz übergezogen und er war wieder glücklich. Gerne darf meine Anmerkung veröffentlicht werden. Um anderen Kindern dieses leid ebenfalls zu ersparen. Wirklich traurig.

Warum soll ich mir eine überteuerte und personenbezogene Karten online kaufen, wenn ich vor Ort eine anonyme Heimkarte kaufen kann, danach Trikot raus und schwupp bin ich im Gästeblock. Was haben die Sanktionen dann für einen Sinn? Wer übernimmt dann die Verantwortung?

Die einzigen Probleme zum Stadionbesuch wurden durch die absolut unerträgliche Situation am Einlass verursacht. Wir (Frau & Sohn) waren um 11:50 Uhr am Stadion und letztendlich um 13:20 Uhr im Block. Zwei dermaßen kleine Durchlässe für über 4.000 Zuschauer(die auch erwartet wurden) sind untragbar. Somit werden bewusst Probleme provoziert! Die anwesenden Polizisten, welche etwas abseits der Durchlässe postiert waren, gaben uns in Gesprächen recht, das die praktizierte Vorkontrolle komplett überzogen war. Laut deren Aussage sollten immer Gruppen von 100 Personen zu den Stadionkontrollen durchgelassen werden. Tatsächlich kamen pro Durchlass max. 15 Personen zum Stadioneinlass. Danach dauerte es wieder 10-15 Minuten (ohne ersichtlichen Grund) bis die nächste Gruppe passieren durfte. Dadurch kam es vor den Absperrungen zum Teil zu erheblichen Drängeleien & berechtigten Unmutsäußerungen. Rein physikalisch muss bei so einem Einsatzplan ein langsamer & permanenter Durchfluss von Personen gewährleistet sein. Als wir dann endlich die Sperre passieren konnten, waren die Einlasskontrollen am Stadion nicht einmal ausgelastet! Unseren Unmut haben wir auch einem Kommunikationsteam der Polizei mitgeteilt. Die Verantwortlichen haben uns zugestimmt. Auf meine Frage, ob so eine Fehlplanung Konsequenzen hat, sagte mir der Leiter: „Wie immer sind die Planungschefs nicht vor Ort und er wüsste nicht ob seine Meinung diesmal gehört werden würde...“ Echt schlimm. Grundsätzlich richtet sich meine Wut aber nicht gg. die Polizei die ihren Einsatzbefehl umgesetzt hat sonder komplett gg. absolut unfähige Sicherheitsplaner. Ich hoffe Ihr könnt was bewegen und findet Gehör!

Verhalten der Polizei am Bahnhof und auf dem Weg zum Stadion („kleiner Marsch“) sehr gut!!! Leider vor dem Stadion nicht mehr.... Überzogenes Eingreifen.... Stimmung im Stadion sehr gut...wie immer auswärts... Rückreise mit Auto. Leider sehr lange gedauert, durch das hohe Verkehrsaufkommen...

Über die Ordner am und im Stadion gibt es gar nichts Schlechtes zu berichten. Das Sicherheitskonzept der Polizei war allerdings alles andere als deeskalierend. Ich kenne beide Perspektiven, bin selbst bei der Polizei und war lang genug auch bei Fussballspielen mit der Bereitschaftspolizei unterwegs. Mir blieb die Spucke weg, als ich in Richtung Gästeeingang kam und mich zwei Wasserwerfer anlächelten. Dazu standen ohne Anlass Einsatzkräfte der Bereitschaftspolizei mit Schutzausrüstung und Helm an der ersten Schleuse direkt vor mir. Niemand in meinem Wahrnehmungsbereich hatte Lust Stress zu machen. Als es dann an der engen Schleuse scheinbar grundlos 20 Minuten nicht vorwärts ging, konnte man im Minutentakt beobachten, wie sich der Frust bei den Fans aufbaute. Ich war entsetzt wie man normale Fans ohne Anlass durch das Auftreten kriminalisiert. Natürlich ist die logische Reaktion der Leute neben mir dann irgendwann: „Wenn ich eh kriminalisiert werde, kann ich auch kriminell sein - es ist doch sowieso egal ob wir uns benehmen oder nicht“. Als einige erbost unschöne Dinge in Richtung der Polizisten



*riefen, für sofort der Wasserwerfer 5 Meter nach vorn. Mein Gedanke war: Scheisse hier passiert eigentlich nichts und wenn einer einen kleinen Fehler macht, wird es krachen - dabei wollten alle nur ihr Ticket scannen und ins Stadion. Es ist kein Problem wenn die Einsatzleitung in Hannover viele Polizisten einsetzt - das Erscheinungsbild und die psychologische Wirkung des Auftretens ist aber eine Katastrophe gewesen.*

## FAZIT

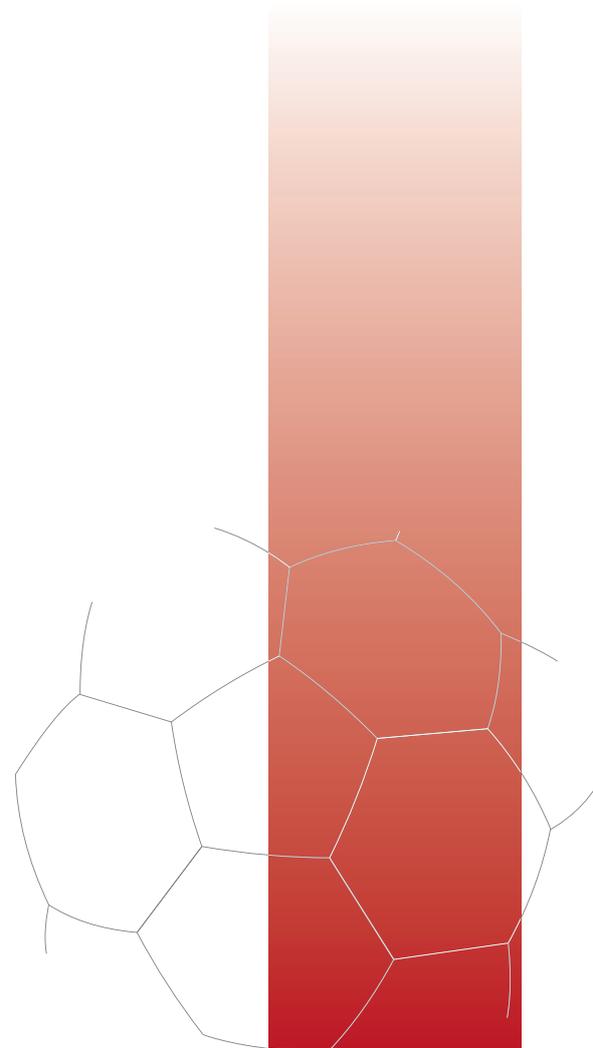
Was die Benotung des Spiels durch die Dynamo-Fans angeht, so erreichte die Begegnung in Hannover mit der Durchschnittsnote 2,8 im Vergleich zu den Auswärtsspielen der Vorsaison einen etwas unterdurchschnittlichen Wert.

Ausschlaggebend hierfür sind die Bewertungen für den Einlass, den Ordnungsdienst und das Polizeiverhalten außerhalb des Stadions.

An der Onlineumfrage nahmen insgesamt **1.228 Fans** teil. Damit haben ca 27 % aller Gästefans in Hannover an der Befragung teilgenommen, was ein relativ hoher Wert ist. Die Ergebnisse unserer Umfrage hängen wir Ihnen an dieses Schreiben an

Sollten von Ihrer Seite noch Fragen oder Anmerkungen bestehen, so können Sie sich gerne bei uns melden.

Mit freundlichen Grüßen  
Fanprojekt Dresden e.V.



**Spiel vom 11.09.2016 gegen Hannover (1.228 Dynamofans haben teilgenommen)**

	Durchschnitt (Schulnoten)
Einlasskontrolle am Gästeblock:	4,24
Sicherheits-/Ordnungsdienst allgemein:	3,12
Stimmung im Gästeblock:	1,25
Verhalten der Polizei im Stadion:	2,76
Verhalten der Polizei außerhalb des Stadions:	3,74
Verhalten der Dynamofans:	1,74

**Die Anreise der Fans erfolgte durch**

PKW/Kleinbus:	76,4 %
Fanbus:	4,8 %
Bahn:	14,6 %
Nahverkehr:	1,5 %
Sonstiges:	2,8 %

**Gab es Probleme bei der An- und/oder Abreise**

Ja:	9,1 %
Nein:	90,9 %

**Haben sich die Fans über die Gegebenheiten/Bedingungen beim Auswärtsspiel bereits im Vorfeld erkundigt?**

Ja:	89,0 %
Nein:	11,0 %

**Woher sind die Fans vorrangig angereist?**

Sachsen	64,3 %
Niedersachsen	6,5 %
Sachsen-Anhalt	5,0 %

**Wie oft fahren die Fans zu den Auswärtsspielen von Dynamo?**

Selten:	33,4 %
Gelegentlich:	36,5 %
Oft:	19,5 %
Fast immer:	10,7 %

**Verteilung der Steh- und Sitzplätze**

Stehplatz:	50,1 %
Sitzplatz:	49,9 %

**Alterszusammensetzung der Fans**

unter 18 Jahre:	5,0 %
18-27 Jahre:	29,8 %
28-40 Jahre:	38,8 %
41-60 Jahre:	25,7 %
über 60 Jahre:	0,8 %

**Anteil der Geschlechter**

Männlich:	87,9 %
Weiblich:	12,1 %

